

"Bit welle nit ermanglen dan es Jetz an der Zitt die gutten frundt Zu erkhe-
nen, und So wir das behobtend Jst unser sach ufrecht, und werend die Lütt se-
chen und griffen das der herr die warheit geschriben, und So der herr ettwan
hin Reisen wolte, wolle er gebetten Sein gutte anordnung verschaffen damit
nündt fürgenommen werde biss zu seiner ankunfft."

Seinen Sohn [Beat II. Zurlauben] als auch seinen Tochtermann
[Jakob Wickart, Gatte der Elisabeth Zurlauben], lasse er grüssen.
Diese möchten doch bald einmal bei ihm vorbeikommen.

Original, mit Siegel
AH 31, 265-266 - Blatt 266^r leer

81

[1628 Oktober] 30.

A

BESCHLUSS DER GEMEINDEN AEGERI UND MENZINGEN [BEZUEGLICH DES
STREITES ZWISCHEN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN UND
SECKELMEISTER JAKOB ZUERCHER EINERSEITS UND STEINER
JUN. VON ZUERICH ANDERSEITS]

"den 30. dito Jst von obgmältter sach, vor Aman unnd Rätthen Zuo Mentzingen
alss Aegeri auch bricht geben worden und Jren guottduncken übermässig auch
billich funden, doch mitt disserem anhang unnd Zuthun, dass Solliches von der
Statt [Zug] unnd Gmeindt Baar auch für guott eracht, unnd danne widerumb
wie billich vor gantz grossem Statt unnd Ampt Rath fürbracht unnd erkhendt
werden Solle."

Aufgezeichnet von Peter Meienberg, Weibel von Menzingen
AH 31, 267 - Blatt 267^v leer

82

1628 Oktober 30.

A

AUFZEICHNUNGEN VON PETER MEIENBERG, WEIBEL VON MENZINGEN, UEBER DIE
AUSGABEN [IM ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN
KONRAD III. ZURLAUBEN UND SECKELMEISTER JAKOB ZUER-
CHER EINERSEITS UND STEINER JUN. VON ZUERICH ANDE-
RERSEITS]

"Jtem wie herr amen [Johann Heinrich] hasler und herr statschriber [Beat Jakob]

knopfli vor min herren [Ammann und Rat von Menzingen] gesin ist verzert worden am morgen im stubli im morgenbrodt dagunter und schlafdrunckh und dan Jogli stoub dagen mit aman hasler gan Zug gangen und dem basche gottschalben [Basiliius Gottschalk] 1 mas win, alles zesamen gerechnet dut XII kr. dan uf gen IIII dugaten."

AH 31, 267a - Blatt 267a^V leer

1637 Dezember 14.

A

ZUSAMMENSTELLUNG DER FORDERUNGEN BATHOLOMAEUS RIGERTS GEGENUEBER DEN ERBEN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN SELIG SOWIE ABTRETUNG EINER DIESBEZUEGLICHEN RESTFORDERUNG AN MEISTER HANS SCHUMACHER VON GOLDAU IN ARTH

1635 habe er von Stadtschreiber [Beat Jakob] Knopfli auf Martini im Namen seines "vogtt suns", Lt. [Heinrich I.] Zurlauben, an Hauptgut erhalten 233 Gl. 26 ss 4 d
 Ferner den Zins von 1633 bis zum 5. Jan. [1635] 38 Gl.
 Ulrich Sigrist habe von Ammann [Beat II.] Zurlauben an Hauptgut erhalten 233 Gl. 26 ss 4 d
 Inklusive die Zinse von 1633 bis zum 5. Jan. 1635¹
 Somit habe er, Rigert, noch zu fordern 233 Gl. 26 ss 4 d
 Ferner die Zinsen der Jahre 1633, 1634 und 1635 im Betrage von je 17 Gl. 20 ss
 1636 Januar 28.: Von Balthasar Aufdermaur habe er erhalten 17 Gl. 20 ss
 Ammann [Konrad III.] Zurlauben selig Erben würden ihm demnach noch an Hauptgut schulden 233 Gl. 4 gute Batzen
 Hinzu kämen die Zinse von 1634-1637 von je 17 Gl. 20 ss²
 Diese Restforderungen trete er, Bartholomäus Rigert, an Meister Hans Schumacher von Goldau ab, so dass dieser die obgenannten Posten bei den Erben von Ammann [Konrad III.] Zurlauben selig einfordern müsse. Dies bezeuge er, Rigert, mit seinem eigenen Siegel.
 1637 Dezember 29.: Ammann [Beat II.] Zurlauben habe ihm durch Hans Schumacher von Goldau von den ausstehenden Zinsen gesandt 35 Gl.
 1639 Mai 7.: Hans Schumacher habe ihm geschickt 24 Gl.
 1637 Dezember 29.: Er, [Beat II.] Zurlauben, habe an Schumacher gesandt 35 Gl.³